Schach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 42

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

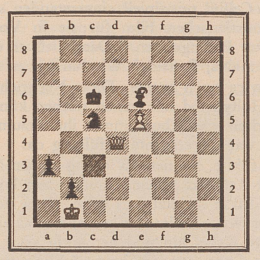
http://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

I. Rivise und A. Koweek.



Weiß zieht und hält unentschieden.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

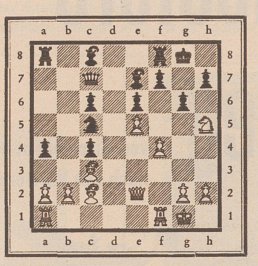
Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen schwedischen Meister Verner Wendel †.

Gespielt in dem Jubiläumsturnier in Stockholm 1920.

Weiß: **Wendel** Schwarz: **Spielmann**

Skandinavische Partie

1. e2—e4, d7—d5 2. e4×d5, Dd8×d5
Neben Sf6 die geläufigste Fortsetzung.
3. Sb1—c3, Dd5—a5 4. Lf1—c4, Sg8—f6 5. d2—d3, c7—c6
6. Lc1—d2, Da5—c7 7. Sg1—e2, b7—b5
Echt Spielmann! Daß eine gesunde Entwicklung solchen Attacken vorgeht, zeigt der weitere Verlauf.
8. Lc4—b3, Sb8—d7 9. 0—0, Sd7—c5 10. Se2—g3, e7—e6
11. Sc3—e4, Sf6×e4 12. d3×e4, Lf8—d6?
Der Läufer macht sich selbst zum Angriffsobjekt. Sein natürlicher Platz ist e7.
13. f2—f4, 0—0 14. e4—e5, Ld6—e7 15. Dd1—e2, a7—a5
16. c2—c4! a5—a4 17. Lb3—c2, b5×c4 18. Sg3—h5
Weiß verzichtet wohlweislich auf den Bauern c4, da La6 im Hintergrunde lauert. Hingegen hat Weiß den rechten Augenblick zu einem Königsangriff erspäht.
18. . ., g7—g6 19. Ld2—c3
Die gestellte Falle: Nimmt Schwarz g×h5, so folgt D×h5, Sd3 (f5? e×f6 i. V., L×f6, L×f6, T×f6, D×c5 mit überlegenem Spiel), L×d3, c×d3, Tf3! Lc5+ (Kh8? Th3!), Kh1, f5 (Td8? Dh6!), e×f6 i. V., Df7, Tg3+, Kh8, D×e5 (Jetzt droht Tg7), Tg8, De7, Ta7 (Falls Tf8? so D×f8+, D×f8, f7+! nebst Matt), D×a7! D×D? f7+ nebst Matt. (Siehe Diagramm.)

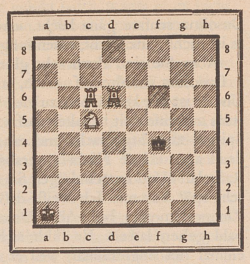


19. . ., Sc5—d3 20. Sh5—f6+, Kg8—g7 21. Lc2×d3, c4×d3
22. De2×d3, Lc8—a6 23. Dd3—h3
Schwarz kommt nicht zum Qualitätsgewinn. D×h7# muß abgewehrt werden.
23. . ., h7—h6
Natürlich nicht L×f6? wegen e×f6+, Kh8 (Kg8? Dh6!), Dh6, Tg8, Tf3! Le2, Th3, Lh5, g4! mit Vorteil.
24. Tf1—f3
Droht D×h6+, K×D, Th3+, Kg7, Th7#.
24. . ., La6—e2 25. Tf3—g3, Ta8—d8 26. Kg1—f2, Le7×f6
Le2 kann die Diagonale nach h5 nicht verlassen.
27. e5×f6+, Kg7—h7 28. Kf2×e2, Td8—d5 29. Tg3—d3, Dc7×f4 30. Td3×d5, e6×d5 31. Dh3—e3, Df4×h2 32. Ke2—f2, h6—h5 33. Ta1—e1.
Schwarz gibt den aussichtslosen Kampf auf.

Scherzaufgabe

Wer kann mit dem vorhandenen Material ein Mattbild «in der Brettmitte» konstruieren? Der weiße König bleibt auf a1 stehen. Der schwarze König muß also von den beiden Türmen und dem Springer mattgesetzt werden.

(Lösung in der nächsten Nummer der ZI.)



Lösung der Endspiel-Studie von I. Rivise und A. Koweek:

Schwarz droht Lf5+ nebst g1=D+ und gewinnt. Zieht die weiße Dame nach f2 oder f4, um Lf5+ zu verhindern, so gewinnt h2+, K×g2 erzwungen, Sd3+ mit Damenfang. Richtig ist: 1. Dd6+, Kb5 (Falls 1. . ., Kb7, so De7+, Kb8, Dd8+, Ka7, Dc7+, Sb7, Dc2 remis) 2. Db8+, Kc4 3. Df8! Kb3 4. Df3+, Kb4 5. Df4+, Kc3 6. Dd2+! Kb3 (Nach K×D stünde Weiß patt) D×b2+. Der Bauer a3 darf wegen Pattgefahr nicht schlagen; im andern Falle kann Schwarz nicht mehr gewinnen, da die weiße Dame den Springer mit Schachgebot abfängt, und nun gelangt der schwarze Bauer nicht zur Umwandlung, weil der Läufer nicht die Farbe des Umwandlungsfeldes besitzt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier 1940/41 des Zürcher Schachverbandes.

Der Städtische Verband eröffnet sein Winterprogramm durch die Ausschreibung des bereits zur Tradition erhobenen Gruppenturniers in 4 Klassen: A—D. Der gegenwärtigen Lage Rechnung tragend, werden im Gegensatz zu früheren Jahren Sechsergruppen statt Achtergruppen gebildet, desgleichen wird dem Turnierleiter die Befugnis zugesprochen, einzelne Klassen im Bedarfsfalle zusammenzulegen. Anmeldungen sind bis zum 19. Oktober zu richten an: Spielleiter E. Hollenstein, Zürich 11, Berninastr. 37. Anmeldeberechtigt sind Mitglieder der Sektionen des Verbandes. Auskünfte erteilt der Spielleiter. Um dieser Veranstaltung ein besonderes Gepräge zu verleihen, hat der Vorstand beschlossen, die Schlußrunde aller Kategorien gemeinsam an einem Sonntag in einem großen Spiellokal zum Austrag zu bringen. Die anderen Runden werden wie bisher in den Lokalen der teilnehmenden Vereine gespielt.

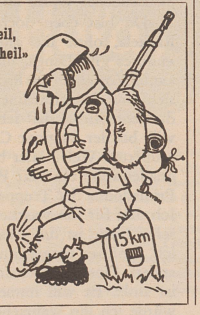
Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie ist dieselbe vom Standpunkte des Spezialarztes ohne wertlose Gewaltmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von **Buchhandlung Ernst Wurzel, Zürich 6/472**

Ein Messebesuch

ist immer interessant. Der Inseratenteil dieses Blattes stellt eine Messe im kleinen dar. Bitte, sehen Sie sich die Inserate an. Sie werden auf nützliche Anregungen stoßen

Mit däm Hüehneraug bin i am Seil,
I der nächst Apithek kauf i «Blitzheil»



Blitzheil

ist ein Hühneraugenmittel, das in kurzer Zeit Hühneraugen und Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein schnell verdunstendes Mittel, sondern die Salbe hält sich. Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.—. Gebrauchsanweisung beim Topf. — Blitzheil ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt durch die **Kakus-Werke Solothurn**

Wer an Gicht SA 3780 Z

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke) Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Immer nett und reizend aussehen!
Darauf kommt's an, auch im Beruf! Dabei spielt die Frisur mit die Hauptrolle. Wie oft werden Sie selbst feststellen: „Schönes Haar gewinnt!" Die Grundlage dazu ist stets die seifenfreie, nicht-alkalische „Schwarzkopf-Haarpflege" auf Basis von Shamposol, dem Schweizer Qualitätsprodukt!

SCHWARZKOPF EXTRA-MILD EXTRA-BLOND
SCHWEIZER FABRIKAT • DOETSCH, GRETHER & CIE. A.-G., BASEL

RAUCHEN SIE
die gute Virginia
DER NATIONALE CHIASSO

„CLASSICO"